



Luftbild von der Staatlichen Studienakademie Riesa mit dem Gelände des Stahlwerks Riesa (Feralpi)

## Traditionelle Industrie und Zukunftstechnologien vereint mit hoher Lebensqualität und malerischer Landschaft.

Durch die Landkreisfusion im August 2008 hat sich der Landkreis Meißen ebenso wie die anderen sächsischen Landkreise neu aufgestellt. Die beiden vorherigen Landkreise Riesa-Großenhain und Meißen bilden seither den „neuen Landkreis Meißen“. Er besteht aus 28 Kommunen, darunter befinden sich die fünf großen und bekannten Kreisstädte Coswig, Großenhain, Meißen, Radebeul und Riesa. Ebenso zählen die fünf Städte Gröditz, Lommatzsch, Nossen, Radeburg und Strehla zum Kreisgebiet, in dem ca. 243.000 Menschen leben.

Wirtschaftlich prägen zwei Schwerpunktgebiete den Landkreis Meißen – das sächsische Elbland, welches sich von der Dresdner Stadtgrenze bis nach Meißen erstreckt, sowie der Industriebogen im Norden des Landkreises, der von Riesa über Zeithain und Glaubitz bis nach Gröditz und Großenhain verläuft. „Die Wirtschaftsstruktur im Landkreis Meißen ist vielfältig“, betonen die Wirtschaftsförderer des Landkreises Sascha Dienel und Torsten Zichner. „Neben vielen großen Unternehmen wie Elbe-Stahlwerke Feralpi in Riesa, Salzgitter Mannesmann Rohr Sachsen in Zeithain, Koenig und Bauer in Radebeul, Walzengießerei Coswig, Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen, Kronospan in Lampertswalde, Schmiedewerke in Gröditz oder Wacker Chemie in Nünchritz, die über die Landkreisgrenze hinaus bekannt sind, gibt es unzählige kleine und mittelgroße Unternehmen, welche beachtlich zum Wirtschaftsgeschehen beitragen.“

Ein Beispiel ist die Nahrungsmittelindustrie. Im Landkreis Meißen werden nicht nur gute Weine und Sekte oder Nudeln hergestellt. Auch Nudossi wird in Radebeul produziert oder die hochwertigen Öle der Ölmühle Moog, welche unter dem

Namen BIO PLANÈTE laufen. Des Weiteren ist seit geraumer Zeit die Firma Lilith in Radebeul ansässig, welche diverse vegetarische und vegane Brotaufstriche herstellt. Das Wachstum der letzten Jahre verdeutlicht, dass immer mehr Kunden gute Produkte in Bioqualität schätzen und danach fragen.

Seit den 1960er Jahren werden STEMA-Pkw-Anhänger in Großenhain produziert. Die Firma STEMA Metalleichtbau zählt zu den Marktführern bei Pkw-Anhängern in Deutschland. Immer wieder ist es der Firma gelungen, neue Anhängertypen zu entwickeln oder neue Funktionen einzubinden und somit die Bedürfnisse der Kunden zu treffen. Selbstverständlich gehören auch Investitionen in den Standort in Großenhain dazu, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Unweit des STEMA-Geländes wird ein anderes interessantes Produkt hergestellt – der Multikon. Der Multikon ist nicht nur Rasenmäher sondern auch Schneeräumer, Kehrmaschine, Generator oder Kippmulde in einem. Er hat in den vergangenen Jahren einige Innovationspreise errungen – zuletzt die Auszeichnung zum „Besten Produkt des Jahres 2014“ – als Sieger in der Kategorie Garten mit 4 Gütesiegeln beim Plus X Award.

Immer wieder profitiert der Landkreis Meißen von seiner zentralen Lage in Sachsen und der Nähe zur Landeshauptstadt Dresden. Neben diesen Faktoren spielt bei Ansiedlungen auch die hohe Industriedichte eine wichtige Rolle. Im Gewerbegebiet Klipphausen vor den Toren Dresdens sind heute viele Unternehmen ansässig, welche zusammen ca. 3.000 Mitarbeiter beschäftigen. Auch im Industrie- und Gewerbegebiet Flugplatz Großenhain ist es in den letzten Jahren enger geworden. Dazu beigetragen haben letztlich auch die verbesserten Verkehrsverbindungen durch den Ausbau der B98.



v.l.: Sven Muschalla (Konstruktionsmechaniker der Lomma Sachsen), Sascha Dienel (Geschäftsführer der WRM), Mathias Hiekel (Prokurist und Betriebsleiter der Lomma Sachsen) sowie Oliver Beck (Konstruktionsleiter der Lomma Sachsen) vor einem Zweiachs-Dreiseitenkipper 1802 KOMBI der Lomma Sachsen GmbH

Die Nachfrage nach Gewerbe- und Industrie-  
flächen im Landkreis Meißen war in den letzten  
10 bis 15 Jahren sehr gut. Verfügbare Flächen für  
Unternehmen, welche sich im Landkreis Meißen  
niederlassen möchten, gibt es dennoch. So hat  
die Stadt Coswig eine Industriebrache in Neu-  
sörnwitz für Ansiedlungen hergerichtet. Die  
Stadt Nossen bereitet aktuell ein Gewerbegebiet  
in unmittelbarer Autobahnnähe vor, und in Zeithain ist Platz  
für ganz große Vorhaben. Mit Unterstützung des Freistaates  
wurden hier 124 Hektar für Gewerbe- und Industrie-  
ansiedlungen geschaffen. Gerade mit der Anbindung an den Bin-  
nenhafen Riesa, der gerade ausgebaut wird, ist diese Fläche  
sehr interessant.

Der Landkreis Meißen ist traditionell ein leistungsfähiger  
Wirtschaftsstandort mit starkem Handwerk und einer ausge-  
prägten Landwirtschaft. Sehr erfreut sind die Wirtschaftsförder-  
er des Landkreises, dass die Traditionsfirma Lomma aus  
Lommatzsch nach der Neugründung im Juni 2014 wieder pro-  
duziert und inzwischen schon mehr als 50 Personen beschäf-  
tigt. Die Lomma Sachsen ist heute breiter aufgestellt und setzt  
zunehmend auf eigene Produkte. Gerade in den Erntemonaten  
sind die großen Anhänger des Landmaschinen- und Geräteher-  
stellers auf und neben den Feldern häufig zu sehen.

Neben der starken Wirtschaft spielen die Naherholung und der  
Tourismus im Landkreis Meißen eine bedeutende Rolle. Wer  
kennt nicht die Albrechtsburg in Meißen, die Schlösser  
Moritzburg, Schönfeld und Zabeltitz oder das Karl-May-  
Museum in Radebeul? Auch die Weinwanderungen oder der  
Elberadweg erfreuen sich bei Touristen aus Nah und Fern  
großer Beliebtheit. Mit dem Schloss Wackerbarth in Radebeul

Blick auf die Albrechtsburg Meißen



Torsten Zichner von der WRM mit einer Unternehmerin



befindet sich das erste Erlebnisweingut Europas  
im Landkreis. Viele Besucher verbinden ihren  
Besuch der Porzellan-Manufaktur Meißen mit  
einem Rundgang durch die historische Altstadt  
Meißens und in den Sommermonaten genießen  
viele Gäste ein Glas Wein in Diesbar-Seußlitz.  
Falls Sie den Landkreis Meißen in seiner Vielfalt  
noch nicht kennen gelernt haben, so erkunden  
Sie ihn doch einfach bei Ihrem nächsten Besuch.  
Es lohnt sich!

**Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM)**

Seit dem Jahr 2002 ist die WRM Partner für alle Unternehmen –  
unabhängig von Branche, Größe und Wertschöpfungstiefe –,  
die bereits im Landkreis tätig sind oder es werden möchten.  
Sascha Dienel und Torsten Zichner unterstützen die Entwick-  
lung und Sicherung der ansässigen Unternehmen und helfen  
bei Ansiedlungswünschen oder Existenzgründungsvorhaben.  
Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem Bereitstellung  
wichtiger Informationen zu verfügbaren Gewerbegebieten oder  
-objekten, Beratungen in Sachen Finanzierung und Förder-  
mittel oder die Begleitung von Genehmigungsverfahren.

Die Gesellschafter der WRM, zu dem der Landkreis Meißen, die  
Sparkasse Meißen und die Kommunen des Landkreises  
gehören, ermöglichen es, die Dienstleistungen kostenfrei anzu-  
bieten. ■

**Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH**

Neugasse 39/40, 01662 Meißen  
Sascha Dienel und Torsten Zichner  
Tel.: 03521 - 47608-10 und -11  
Fax: 03521 - 47608-19  
E-Mail: post@wrm-gmbh.de  
www.wirtschaftsregion-meissen.de

Blick auf das Schloss Moritzburg



Fotos: Steffen Haas, Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH